

Die Botschaft

Besuch des Bürgermeisters von Querétaro, Marcos Aguilar, in Wien

Der Bürgermeister von Querétaro, Marcos Aguilar, und sein Minister für Mobilität, Mauricio Cobo, besuchten Wien von 4. bis 6. Oktober im Zuge einer Arbeitsreise, die auf Einladung der Botschafterin von Österreich in Mexiko, Eva



Hager, und in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und der Botschaft von Mexiko in Österreich organisiert wurde. Ziel des Besuchs war es, das Wiener Mobilitätssystem, insbesondere Lösungen wie Radwege und Rad-Sharing sowie überschneidende Aspekte des Modells einer kompakten Stadt mit Hinblick auf eine mögliche Anwendung in Querétaro kennenzulernen.

Der Besuch aus Mexiko besichtigte die Wohnanlage

Kabelwerk und das Stadtentwicklungsprojekt *Aspern Lakeside* und traf sich mit den Experten Manuel Pröll, Zuständiger für Stadtentwicklung der Stadt Wien, und Martin Schipany, Abteilungsleiter für Verkehrsmanagement der Stadt Wien, zu einem Erfahrungsaustausch über die Transportpolitik und

INHALT:

- Die mexikanische Tradition des "Totentars"
- Neuer UNO-Generalsekretär António Guterres
- Kampagne "Octubre Rosa" zur Aufklärung über Brustkrebs
- Ausschreibung des 2. Internationalen Talentforums "Innovation Match MX"
- Präsident Peña Nieto trifft den finnischen Premierminister
- Wertung Mexikos im Wettbewerbsbericht des Weltwirtschaftsforums



Verkehrsdatenverwaltung in Wien. Auf dem Programm standen auch ein Treffen mit Maria Vassilakou, Vizebürgermeisterin Wiens und amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung sowie ein Arbeitssessen mit Botschafterin Alicia Buenrostro Massieu in der Residenz Mexikos, an dem u.a. auch Zweiter Nationalratspräsident Karheinz Kopf, Hanspeter Huber, Leiter für österreichisches Auslandsschulwesen im Bundesministerium für Bildung, Fritz Neugebauer, Vorsitzender der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Karin Zimmer, Leiterin des Referats für internationale Angelegenheiten des Bundeskanzleramts, Dr. Robert Zischg, Referatsleiter für Nord-, Mittel- und Südamerika, Karibik und Organisation Amerikanischer Staaten des österreichischen Außenministeriums, sowie die Botschafterin von Österreich in Mexiko, Eva Hager, teilnahmen.

Der Bürgermeister von Querétaro bedankte sich bei Botschafterin Hager und bei der mexikanischen Botschaft in Österreich für die Unterstützung und betonte, dass die Erkenntnisse seines Arbeitsbesuchs nützlich für die Einführung einiger Mobilitätsinitiativen in Querétaro sein würden. Er unterstrich sein Interesse an einem Ausbau der guten Mobilitätspraktiken sowie von Kooperationsprogrammen.



Wien-Besuch des stellv. Staatsanwalts von PRODECON



Der stellvertretende Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft zum Schutz der Steuerzahler (PRODECON, Abkürzung im Spanischen), Edson Uribe, und der Generaldirektor für institutionelle Beziehungen derselben Einrichtung, Germán Saldívar, besuchten Wien von 3. bis 10. Oktober, um an der Konferenz *“Improving MAP and Mandatory Dispute Settlement”* teilzunehmen. Die Veranstaltung wurde vom Institut für Steuerrecht der Wirtschaftsuniversität Wien organisiert, das für die Ausarbeitung der Vorschläge der Unterkommission für Streitbeilegung der UNO-Expertenkommission für internationale Zusammenarbeit in Steuerangelegenheiten für das Treffen in Wien im kommenden März verantwortlich zeichnet. Bei dem Seminar wurden außerdem die Vorschläge der UNO-Unter-Expertenkommission für das jährliche Treffen der Kommission in Genf vorbereitet.

Der stellv. Staatsanwalt traf in Wien auch mit Beamten und Steuerrechtsexperten zusammen, darunter Dr. Erika Reinweber, Referatsleiterin im Bundesministerium für Finanzen für Steuerhinterziehung, mit der sich über die Arbeit

Treffen mit dem Generaldirektor des OFID, Suleiman Jasir Al-Herbish

Botschafterin Alicia Buenrostro Massieu traf am 7. Oktober den Generaldirektor des OPEC-Fonds für internationale Entwicklung (OFID), Suleiman Jasir Al-Herbish, um über Möglichkeiten der Kooperation zwischen Mexiko und dem OFID zu sprechen. Sie gratulierte ihm auch zum 40. Jahrestag der Gründung des OFID. Näheres über OFID: <http://www.ofid.org/>



© OFID

Mexikanisches Kulturinstitut in Wien (ICM)



Das vollständige Kulturprogramm für Oktober und November können Sie [hier >>> einsehen!](#)

Erinnerung: Ausstellungen der mexikanischen Fotografin Flor Garduño in Wien und Bratislava

- Eröffnung der Ausstellung *Mujeres Fantásticas* im ICM (Türkenstraße 15, 1090 Wien): Freitag, 28. Oktober um 19:00 Uhr
- Eröffnung der Ausstellung *Witnesses of Time* im Central European House of Photography (Prepostská 4, 814 99 Bratislava): Dienstag, 1. November um 18:00 Uhr

Wir laden Sie ins Kino ein: ¡El Cine! Zeitgenössische Filme aus Spanien und Mexiko

Blickle Kino im 21er Haus, Arsenal 1, 1030 Wien

6 Vorstellungen. Begrenzte Sitzplätze. Eintritt frei nach Reservierung auf der Webseite des Blickle Kinos [Reservierung hier >>>](#)

- Eröffnung mit dem Film "Abel" (MX 2010) von Diego Luna, Spanisch mit engl. Untertiteln: Sonntag, 6. November um 16:00 Uhr [Trailer ansehen >>>](#)
- "La Isla Mínima" (Spanien): Mittwoch, 9. November um 18:30 Uhr
- "Sacromonte - Los Sabios de la Tribu & flamenco - coloquio" (Spanien): Sonntag, 13. November um 15:00 Uhr
- "Chronic" (MX 2015) von Michel Franco, mit Tim Roth, auf Englisch: Sonntag, 20. November um 16:00 Uhr [Trailer ansehen >>>](#)
- "Llévate mis Amores" / "All of Me" (MX 2004) von Arturo González Villaseñor, auf Spanisch mit engl. Untertiteln. Unter Anwesenheit des Regisseurs: Mittwoch, 23. November um 18:30 Uhr [Trailer ansehen >>>](#)
- Abschluss mit dem Film "Cha Cha Cha" (Spanien): Sonntag, 27. November um 15:00 Uhr

Das Nationale Symphonieorchester Mexikos unter Dirigent Carlos Miguel Prieto auf Europa-Tournee mit Konzerten in Salzburg, Ljubljana und Wien

Das Nationale Symphonieorchester Mexikos unter Dirigent Carlos Miguel Prieto kommt im Rahmen seiner Europa-Tournee auch nach Österreich und Slowenien:

- Mittwoch 9., Donnerstag 10. und Freitag 11. November im **Großen Festspielhaus Salzburg**
- Samstag, 12. November in *Cankarjev Dom Cultural*, Ljubljana, Slowenien
- Samstag, 19. November im *Wiener Musikverein*

Mehr Informationen [hier >>>](#)

Der mexikanische Autor Juan Pablo Villalobos auf Besuch in Wien und Linz mit seinem neuesten Buch "Te vendo un perro" / "Ich verkauf dir einen Hund"

- 15. November um 19:00 Uhr: Buchhandlung **Tiempo Nuevo**, Taborstraße 17A, 1020 Wien
- 16. November um 19:00 Uhr: **Stadtbibliothek VHS Wissensturm**, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

Die mexikanische Schriftstellerin Cristina Rascón Castro besucht Österreich

- Vorstellung des e-Buches "**Cuentráficos Deluxe**": Zweisprachige Lesung mit der Übersetzerin Eva Srna. Montag, 7. November um 19:00 Uhr im ICM.
- Literaturworkshop "**El cuento y su ecuación narrativa**" (4 Blöcke zu je 2 Stunden). Dienstag/Donnerstag ab dem 8. November im ICM. Der Workshop richtet sich an spanischsprachige Erwachsene und Jugendliche.
- Vorstellung der Ausgabe Nr. 148/2016 des Literaturmagazins "**LICHTUNGEN** Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik" mit einem Dossier zur Literatur des Norden Mexikos. Mittwoch, 23. November um 20:00 Uhr im "**Kulturzentrum Minoriten Graz**" (Mariahilferplatz 3/I, 8020 Graz)
- Zweisprachige Lesung von "**Familia Americana / Amerikanische Familie**". Donnerstag, 24. November um 19:00 Uhr in der Hauptbücherei Wien (Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien).
- Vorstellung von "**Skribalia: Escuela Global de Escritores en línea**" - erste mexikanische Schule für kreatives Schreiben, die ausschließlich Online existiert (www.skribalia.com). Montag, 14. November im Instituto Cervantes (Schwarzenbergplatz 2, 1010 Wien)

Ankündigung: Gastronomische Tage mit dem Chef Juan Miguel Prada im Rahmen des Festivals "VEN A COMER"



Der mexikanische Chef Juan Miguel Prada wird im Rahmen der Initiative "VEN A COMER" (www.venacomer.com.mx) von 22. bis 24. November (Mittag- und Abendessen) an den gastronomischen Tagen im Restaurant Le Ciel - Grand Hotel Wien (Kärntner Ring 9, 1010 Wien) teilnehmen. Außerdem wird er am gastronomischen Festival anlässlich des 50. Jahrestages der UNIDO am Freitag, den 25. November anwesend sein. In der nächsten Ausgabe unseres Newsletters werden die Details zu diesen kulinarischen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ständige Vertretung bei den internationalen Behörden

Mexiko an der Spitze im Kampf gegen illegalen Waffenhandel

Die Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen transnationale organisierte



Kriminalität verabschiedete am 21. Oktober einen von Mexiko zusammen mit Costa Rica und Guatemala vorgelegten Resolutionsentwurf über die "Stärkung der Durchsetzung des Protokolls gegen die unerlaubte Herstellung und den illegalen Handel mit Feuerwaffen, deren Teile, Komponenten und Munition". Die endgültige Fassung des Textes wurde von Argentinien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, El

Salvador, Norwegen, Peru und den Mitgliedstaaten der Europäischen Union mitgetragen. Die Initiative unterstreicht die Verbindungen zwischen der Umsetzung des Feuerwaffenprotokolls des Übereinkommens von Palermo und der Erfüllung der Ziele der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung, insbesondere des Ziels 16.4, die Handelsströme von illegalen Waffen deutlich zu verringern. Der Entwurf erkennt auch die Komplementarität des Protokolls und der anderen internationalen Rahmenbedingungen, wie z.B. der Vertrag über den Waffenhandel (ATT) oder das Aktionsprogramm zur Verhütung, Bekämpfung und Beseitigung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen unter allen Aspekten. Die Autoren des Textes unterstreichen die Bedeutung, die strukturellen Ursachen von organisierter Kriminalität, insbesondere des Waffenschmuggels, einschließlich sozioökonomischer Faktoren und der Geschlechterperspektive zu berücksichtigen. Die Resolution erkennt des Weiteren die Arbeitsgruppe über Schusswaffen, ein Hilfsorgan der Konferenz, als privilegierten Raum für den Erfahrungsaustausch zwischen Experten zu relevanten Themen, wie Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit, an.

Ländergruppe MIKTA setzt sich für eine Geschlechterperspektive im Kampf gegen das organisierte Verbrechen ein

Die Ständigen Vertreter von Mexiko, Indonesien, Republik Korea, Türkei und Australien (MIKTA) nahmen am 20. Oktober an einer gemeinsam organisierten Veranstaltung teil, um die Bedeutung der Geschlechterperspektive in den Bemühungen der internationalen Gemeinschaft gegen das grenzüberschreitende organisierte Verbrechen in allen seinen Formen zu unterstreichen. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Konferenz der



Vertragsparteien des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen transnationale organisierte Kriminalität statt.

Botschafterin Alicia Buenrostro Massieu betonte in ihrer Rede, dass dies die erste Initiative der Ländergruppe MIKTA in den internationalen Organisationen mit Sitz in Wien sei. Sie wies darauf hin, dass MIKTA eine multikulturelle und intraregionale Vereinigung von Ländern mit gemeinsamen Grundwerten sei, die sich für eine aktive Teilnahme an den multilateralen Gremien engagieren. Daher böte das gemeinsame Interesse an der Förderung der Geschlechterperspektive eine ideale Gelegenheit in diesem Zusammenhang.

Mexiko gab bei der Veranstaltung seine Erfahrungen mit einem Ansatz zur Verbrechenprävention bekannt, welcher sozioökonomische Faktoren berücksichtigt und auf die spezifischen Bedürfnisse von Frauen und Mädchen sowie geschlechtsspezifische Schwachstellen eingeht, die dazu beitragen können, dass sich diese nicht an kriminellen Aktivitäten beteiligen. Es hob die wertvolle Arbeit des Nationalen Instituts für Statistik und Geographie (INEGI, Abkürzung im Spanischen) im Bereich von Geschlechterstatistiken sowie die Tätigkeit des Interministeriellen Ausschusses gegen Menschenhandel zur Erfüllung der Verpflichtungen gemäß dem UNO-Protokoll hervor.

Mexiko nimmt an der 17. Sitzung des Gremiums der Vertreter des Regionalen Kooperationsabkommens zur Förderung nuklearer Forschung und Technologie in Lateinamerika und der Karibik teil



Am 27. September 2016 fand die 17. Sitzung des Gremiums der Vertreter des Regionalen Kooperationsabkommens zur Förderung nuklearer Forschung und Technologie in Lateinamerika und der Karibik (ARCAL, Abkürzung im Spanischen) im Rahmen der 60. Generalkonferenz der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) in Wien statt. An diesem

Treffen nahmen Vertreter der 20 Länder der Region teil. Es bot den ARCAL-Mitgliedern eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Überprüfung der Tätigkeiten, die von den unterschiedlichen Stellen der Einrichtung in diesem Jahr durchgeführt wurden, zur Verabschiedung der entsprechenden Berichte und zur Festlegung der Strategien für das kommende Jahr.

Mehr Informationen zur 17. Sitzung der ARCAL-Vertreter (auf Spanisch) [hier >>>](#)

ARCAL ist ein Mechanismus zur Förderung der friedlichen und sicheren Nutzung von Kernenergie und nuklearen Technologien zwischen den Ländern Lateinamerikas und der Karibik mittels technischer Zusammenarbeit und unter Ausnutzung der verschiedenen Kapazitäten der Länder der Region in Bereichen wie Verbesserung der Landwirtschaft und Ernährung, Schädlingsbekämpfung und Stärkung der öffentlichen Gesundheitssysteme, mit der Unterstützung durch die IAEA. Mexiko hält derzeit den ARCAL-Vizevorsitz und wird 2017 den Vorsitz übernehmen. Die Funktionen der ARCAL unterteilen sich in das Organ für technische Zusammenarbeit (OCTA), wofür in Mexiko das Nationale Institut für Kernforschung (ININ, Abkürzung im Spanischen. Webseite: www.inin.gob.mx) zuständig ist, und in das Gremium der Vertreter (ORA), deren Verantwortung im Fall Mexikos der Ständigen Vertretung von Mexiko in Wien obliegt.

Konsularabteilung

Wie erhalte ich eine mexikanische Strafregisterbescheinigung?

Die Konsularabteilung der Botschaft ist nicht befugt, Strafregisterbescheinigungen oder polizeiliche Führungszeugnisse auszustellen. In Fällen der Bundesgerichtsbarkeit ist das mexikanische Innenministerium, vertreten durch die Nationale Sicherheitskommission, für deren Ausstellung zuständig; auf Ebene der einzelnen Bundesstaaten ist die Staatsanwaltschaft des jeweiligen Bundesstaates dafür zuständig.

Strafregisterbescheinigung der Generalstaatsanwaltschaft

Seit 9. Februar 2012 stellt die Generalstaatsanwaltschaft Mexikos (Procuraduría General de la República, PGR) mittels ihrer Dienststellen in jedem mexikanischen Bundesstaat Strafregisterbescheinigungen aus, in denen über das Vorliegen oder Nichtvorliegen von Informationen aus strafgerichtlichen Ermittlungsverfahren auf nationaler oder regionaler Ebene Auskunft erteilt wird. Wenn in diesen Informationen nicht aufscheint, dass der jeweilige Mexikaner oder die jeweilige Mexikanerin strafrechtlich verurteilt oder eine Maßnahme der Sicherheitsbehörden gegen ihn/sie eingeleitet und vollstreckt wurde, so kann man von einem Leumundszeugnis/Führungszeugnis sprechen.

Die PGR stellt diese Strafregisterbescheinigungen lediglich auf Ansuchen unterschiedlicher öffentlicher Bundesinstanzen aus, einschließlich der Botschaften und Konsulate. Wenn daher ein Mexikaner oder eine Mexikanerin im Ausland ein Leumundszeugnis/Führungszeugnis benötigt, kann ihm/ihr die Konsularabteilung unserer Botschaft ein an die PGR adressiertes, amtliches Schreiben ausstellen, in dem eine Strafregisterbescheinigung beantragt wird. Diesem Schreiben müssen persönliche Dokumente des Antragstellers oder der Antragstellerin beigelegt werden, wie die Abnahme der Fingerabdrücke, eine Kopie des Reisepasses, der Geburtsurkunde und des Meldezettels über den Wohnsitz im Ausland.

Die Beantragung bei der PGR kann durch einen Familienangehörigen oder Bekannten des Antragstellers mit Hilfe einer einfachen [carta poder](#) (Vollmacht) erfolgen, die vom Vollmachtgeber in Anwesenheit von zwei Zeugen unterzeichnet wird, um einen Dritten zur Durchführung der Beantragung zu bevollmächtigen. Dieser Vollmacht müssen Kopien der Lichtbildausweise der beiden Zeugen beigelegt werden. Der zur Durchführung der Beantragung Bevollmächtigte muss bei der PGR ebenfalls einen Lichtbildausweis vorlegen.

Weitere Informationen zur Ausstellung der Strafregisterbescheinigungen der PGR (auf Spanisch):
<http://www.pgr.gob.mx/datosregistrales/Paginas/default.aspx>

Damit die Konsularabteilung das an die PGR adressierte Schreiben ausgeben kann, ist es notwendig, dass der Antragsteller oder die Antragstellerin nach Terminvereinbarung in der Konsularabteilung vorstellig wird, damit ihm/ihr die Fingerabdrücke abgenommen werden. Dabei müssen der mexikanische Reisepass, die Geburtsurkunde und der Meldezettel für den Wohnsitz außerhalb Mexikos vorgelegt werden. Die Terminvereinbarung ist auch per Email an consulmexaustria@sre.gob.mx innerhalb der Parteienverkehrszeiten (Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:45 Uhr) möglich. Die Antragstellung bei der Konsularabteilung der Botschaft ist **kostenlos**.

Wirtschaft

Wertung Mexikos im Wettbewerbsbericht 2016-2017 des Weltwirtschaftsforums



Das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum, (WEF) veröffentlichte seinen weltweiten Wettbewerbsbericht 2016-2017 zur Bewertung von 138 Volkswirtschaften anhand ihrer Produktivität und ihres erzielten Wohlstands. Der Wettbewerbsbericht (Global Competitiveness Report, GCR) basiert auf der Analyse von 114 Variablen, die sich auf 12 Schwerpunkte konzentrieren:

1. Institutionen,
2. Infrastruktur,
3. Makroökonomische Stabilität,
4. Gesundheit und Grundschulbildung,
5. Hochschulbildung und Weiterbildung,
6. Effizienz des Gütermarkts,
7. Effizienz des Arbeitsmarkts,
8. Finanzmarkt-Raffinesse,
9. Technologischer Entwicklungsstand,
10. Marktgröße,
11. Unternehmens-Raffinesse, und
12. Innovation.

Seit 2004 beurteilt der RCG, eine der wichtigsten WEF-Publikationen, die Leistung der Wirtschaften anhand von Unternehmerumfragen und verschiedenen nationalen und internationalen Quellen. Im Bericht für 2016-2017 führen folgende Länder die Gesamtwertung an: Die Schweiz belegt den 1. Platz, gefolgt von Singapur, den USA, den Niederlanden und Deutschland. Mexiko verbessert sich um sechs Plätze von Platz 57 auf Platz 51, und erzielt somit das beste Ergebnis in den letzten zehn Jahren. Die von Mexiko erzielten Punkte spiegeln die Ansichten von 14.723 Geschäftsführern im Privatsektor aus 141 Ländern in den vom WEF zwischen Februar und Juni 2016 erhobenen Unternehmerumfragen. Mit 304 beantworteten Umfragen bleibt Mexiko das Land mit der dritthöchsten Beteiligungsrate, nur noch übertroffen von den USA und China. Die Verbesserung in der Bewertung Mexikos im Bericht lässt sich hauptsächlich auf den Anstieg der Effizienz der Märkte zurückführen. Der interne und externe Wettbewerb auf dem Gütermarkt erhöhte sich deutlich aufgrund der Fortschritte von Reformen in den Bereichen Wettbewerb und Handelspolitik (hier rückte Mexiko um 12 Plätze auf Platz 70 vor).

Sie können den gesamten Bericht (auf Englisch) [hier >>>](#) nachlesen.

Mehr Wirtschaftsnachrichten des mexikanischen Wirtschaftsministeriums (auf Spanisch): [hier >>>](#)

Tourismus

San Andrés Míxquic und sein traditioneller Tag der Toten



© María Carrasco

San Andrés Míxquic bedeutet "Ort des Hüters des Wassers" und ist eines der sieben ursprünglichen Dörfer im Bezirk Tláhuac in Mexiko-Stadt. Míxquic gehört zu dem von der UNESCO als Weltkulturerbe bezeichneten Teil der Stadt. Jährlich kommen Tausende inländische und ausländische Touristen den Feierlichkeiten anlässlich des Tages der Toten nach Míxquic.

Am 31. Oktober beginnen die Feierlichkeiten in diesem Dorf mit zahlreichen farbenfrohen Bräuchen. Es gibt Theaterstücke, Musik, Ausstellungen, Tänze, verschiedenste

Speisen und Opferdarbietungen. Am 31. Oktober wird auch der Totenaltar mit einer Tischdecke, schwarzen oder weißen Kandelabern und Kerzen hergerichtet. Am 1. November läuten um 12:00 Uhr Mittag die Kirchenglocken und verkünden die Ankunft der Seelen von verstorbenen Kindern und Erwachsenen.

Am 2. November findet die weithin bekannte "**Alumbrada**" (Erhellung) auf dem Friedhof statt, als Hommage an die Verstorbenen, welche eine Erinnerung auf Erden hinterließen. Ab sieben Uhr abends strömen die Menschen an die blumengeschmückten Gräber und zünden Kerzen an. Der ganze Friedhof erstrahlt im Schein der Kerzen, um den Toten den Weg zu ihren Hinterbliebenen zu zeigen. In der Mitte des Friedhofes befindet sich der **Templo de San Andrés**, dessen beeindruckender Altar und Retabel höchst sehenswert sind. Am 3. November ziehen die Nachbarn schließlich von Haus zu Haus und schenken sich gegenseitig Früchte, Brot und Lebensmittel. Und damit enden die Feierlichkeiten anlässlich des Tages der Toten in Míxquic.



© María Carrasco

Viva Mexico!

Die Tradition des Totenaltars: Ursprung und Bedeutung in Mexiko



Der Tod ist eine allgegenwärtige Figur in der mexikanischen Kunst und wird auf vielfältige Art und Weise dargestellt, von einer Gottheit, Darsteller in Geschichten und Legenden, kritische Persönlichkeit der Gesellschaft, bis zum lächelnden Gast an unserem Tisch. Die indianischen Kulturen Mexikos sahen den Tod als eine dialektische Einheit: Das Binom Leben-Tod, weshalb der Tod in allen Ausdrucksformen ihrer Kulturen vorkam. Es ist also eine mühsame Aufgabe, den Tod und seine Bedeutung zu verstehen, und sie umfasst Momente unzähliger Reflektionen, Rituale und unterschiedlicher Zeremonien, deren größtes, plastisches Symbol in den Feierlichkeiten als „Totenaltar“ (Altar de Muertos) zum Ausdruck gebracht wird. Diese Darstellung ist die wahrscheinlich bedeutendste Tradition in der mexikanischen Volkskultur und eine der international bekanntesten. Sie wurde sogar von der **UNESCO als immaterielles Kulturerbe unter Schutz gestellt**.

Die Botschaft von Mexiko bedankt sich bei **Marta Martínez, Delicia Fajardo und Rocío Hernández** für die Gestaltung des Totenaltars, der heuer **dem Architekten Teodoro González de León und dem Schriftsteller Nacho Padilla gewidmet** ist. Wir laden Sie ein, den Totenaltar in der Botschaft von Mexiko (Renngasse 5, Tür 5+6, 1. Stock, 1010 Wien) von 9:00 bis 12:30 Uhr und 15:00 bis 17:30 Uhr im Zeitraum von 25. Oktober bis 4. November 2016 (ausgenommen am 26. Oktober und 1. November) zu besichtigen.



Neues aus Mexiko

Präsident Peña Nieto trifft den Premierminister Finnlands, Juha Sipilä



Am 12. Oktober empfing der mexikanische Präsident Peña Nieto den finnischen Premierminister Juha Sipilä. Beide Politiker beglückwünschten sich gegenseitig zum 80. Jahrestags der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages, mit welchem die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern begründet wurden. Der Präsident Mexikos unterstrich die Bereitschaft seiner Regierung, mit Finnland weiterhin zusammenzuarbeiten, um den Handelsaustausch zu verstärken und die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Ausbildung bei den friedenserhaltenden UNO-Missionen zu vertiefen. Der finnische Premier Sipilä

wiederholte die Einladung an Präsident Peña Nieto zu einem Besuch in Finnland, und unterstrich das Interesse seiner Regierung, die sich aus den Strukturreformen ergebenden Möglichkeiten zur Zusammenarbeit hauptsächlich im Telekommunikationssektor zu nutzen. Finnland ist Mexikos 27. größter Investor weltweit und der 12. größte der EU-Länder. [Ganzer Artikel \(auf Spanisch\) >>>](#)

Nationaler Tag gegen Diskriminierung in Mexiko am 19. Oktober

Am 19. Oktober wurde in Mexiko der Nationale Tag gegen Diskriminierung im Gedenken an die Abschaffung der Sklaverei 1810 durch Don Miguel Hidalgo y Costilla gefeiert. Die Verantwortung für eine Gesellschaft mit gleichen Rechten für einen jeden und eine jede trifft uns alle.



Der **Nationale Rat zur Vermeidung von Diskriminierung** (CONAPRED, Abkürzung im Spanischen) lud das Personal des Außenministeriums ein, zu diesem Jubiläum beizutragen und den unterschiedlichen Maßnahmen zur Vermeidung und Abschaffung von Diskriminierung in Mexiko in den sozialen Netzwerken unter dem **Hashtag #PréndeteVsLaDiscriminación** Sichtbarkeit zu verschaffen. Die Botschaft von Mexiko in Österreich nahm zum Zeichen ihres Engagements gegen Diskriminierung auch an dieser Aktion teil.

Die Regierung Mexikos beglückwünscht António Guterres zu seiner Ernennung zum nächsten UNO-Generalsekretär



Die Regierung Mexikos beglückwünscht António Guterres zu seiner Ernennung zum nächsten Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) für den Zeitraum 2017-2021 durch Abstimmung der 193 Mitgliedsländer der UNO-Generalversammlung am vergangenen 6. Oktober.

© Denis Balibouse/Reuters

Die Regierung Mexikos bekräftigt ihre Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit António Guterres und der Organisation unter seiner Führung ab dem 1. Januar 2017. Der Portugiese Guterres verfügt über große Erfahrung und internationales Ansehen. Von 2005 bis 2015 war er UNO-Hochkommissar für Flüchtlinge und von 1995 bis 2002 Premierminister Portugals.

[Ganzer Artikel \(auf Spanisch\) >>>](#)

Mexiko bildet die größte, menschliche, rosa Schleife gegen Brustkrebs



Im gesamten Monat Oktober verfolgt das **Mexikanische Sozialversicherungsinstitut** (IMSS, Abkürzung im Spanischen) eine umfassende Strategie zur Bewusstseinsbildung zum Thema Brustkrebs, einschließlich Maßnahmen zu Vermeidung und Diagnose. Am 1. Oktober bildeten insgesamt 11.224 Menschen die größte, menschliche, rosa Schleife der Geschichte auf dem Campo Marte unter der Leitung von IMSS-Generaldirektor Mikel Arriola. Die Einladung richtete sich an das Personal des Ministeriums für Landesverteidigung, des Marine-Ministeriums, ISSSTE, des

Gesundheitsministeriums und Pemex. Außerdem beteiligten sich Tausende Freiwillige.

Diese Aktion ist Teil der **institutionellen Strategie "Mi Lucha es Rosa"** zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft über Brustkrebsprävention mit der Überlegung, dass die Sterblichkeitsrate von Brustkrebs in Mexiko nur durch gemeinsame Anstrengungen erreicht werden kann. Mikel Arriola teilte mit, dass das IMSS die Zahl an Mammografien von rund einer Million im Jahr 2012 auf 1,3 Millionen im heurigen Jahr steigern konnte. Er erwähnte auch, dass die vom IMSS verzeichnete Sterblichkeitsrate an Brustkrebs um 18,6% zurückgegangen ist. Arriola kündigte an, dass das IMSS im ersten Quartal kommenden Jahres das neue Präventionsmodell der "Familienmedizineinheiten" vorstellen wird, mit dem alle einer solchen Einheit zugehörigen Frauen zwischen 40 und 60 Jahren automatisch zu einer Vorsorgeuntersuchung eingeladen werden.

[Ganzen Text lesen \(auf Spanisch\) >>>](#)

Der mexikanische Weinanbau wird stärker gefördert werden



Das mexikanische Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht, ländliche Entwicklung, Fischerei und Ernährung (SAGARPA, Abkürzung im Spanischen) wird den verstärkten Anbau, Konsum und Qualität von mexikanischem Wein fördern, um den nationalen Weinsektor zu stärken, dessen Wachstumsrate derzeit bei 12% liegt. Die dem Weinanbau gewidmete Fläche beträgt momentan rund 6.000 Hektar, auf denen mehr als 25 Millionen Flaschen Wein jährlich gewonnen werden. Baja California ist einer

der mexikanischen Bundesstaaten mit dem intensivsten Weinanbau.

Die produktiven und technologischen Maßnahmen werden auf die Ausweitung der Anbaufläche und den Ertragsreichtum der Weingärten ausgerichtet sein, um die Qualität des Erzeugnisses aufrecht zu erhalten. Der Senat Mexikos erarbeitet zusätzlich eine Initiative zur Steuererleichterung im Weinsektor, um eine höhere Beteiligung von mexikanischem Wein auf dem heimischen Markt zu erreichen und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

[Mehr dazu \(auf Spanisch\) >>>](#)

Ausschreibungen

2. Internationales Talentforum in Mexiko “Innovation Match MX 2016-2017”

INNOVATION MATCH MX 2016-2017
2º Foro Internacional de Talento Mexicano

DESARROLLANDO LA INDUSTRIA VERDE INNOVADORA

31 de Mayo, 1 y 2 de Junio de 2017

Centro Banamex de la Ciudad de México

Participa en las 10 temáticas en las que se divide nuestro foro

Fecha límite de recepción de resúmenes: **15 de Octubre 2016**

www.innovationmatchmx.com

Die Gesellschaft Innovation Match MX ist eine 2015 gegründete, zivile Einrichtung mit dem Ziel, die Vernetzung von Unternehmen, Forschern und Studierenden zu verbessern und Geschäftsmöglichkeiten zu schaffen. Sie nimmt sich als ein Akteur für die wissenschaftliche und technologische Verbreitung und Entwicklung Mexikos. Eines der Hauptziele von IMMX ist, dass Forscher und Post-graduate-Studierende aus aller Welt ihre Arbeiten in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und kreative Industrien vorstellen und sich besser mit mexikanischen Unternehmen vernetzen können, die an der Förderung von neuen Geschäftsmöglichkeiten im heimischen Produktionssektor interessiert sind. IMMX lädt die mexikanische und internationale Wissenschaftsgemeinde an öffentlichen und privaten Universitäten, Forschungszentren, Unternehmensbereich, Regierungsinstitutionen, NGOs und zivile Organisationen zu dieser Veranstaltung ein.

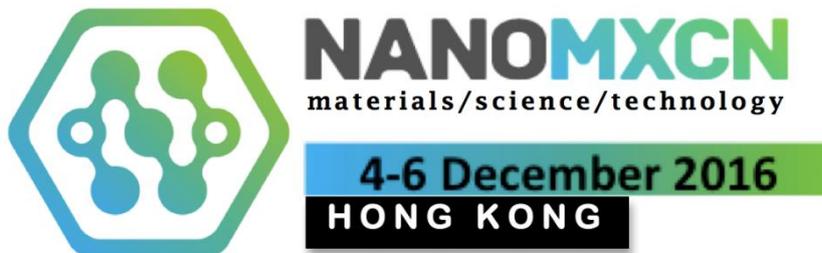
TeilnehmerInnen müssen ihre Projekte aus einer der folgenden Bereiche bis zum 21. Oktober 2016

vorstellen:

- Biotechnologie
- Gesundheitswissenschaft
- Ingenieurwesen und Fertigung (Elektronik, Robotik, Mechatronik, Automobil, Luft- und Raumfahrt)
- Chemische Industrie (Erdöl, Gas und Bergbau)
- Kreative Industrien
- Nanotechnologie und fortschrittliche Materialien
- Ernährungstechnologien (Landwirtschaft, Viehzucht und Fischfang)
- Erneuerbare Energien (natürliche Ressourcen, Umwelt und Nachhaltigkeit)

[Mehr Informationen zur Ausschreibung \(Spanisch und Englisch\) >>>](#)

NANOMXCN-2016: “Mexico-China Workshop on Renewable Energy and Environment Remediation”



Das mexikanische Außenministerium, vertreten durch das Institut für im Ausland lebende MexikanerInnen (IME) hat in Zusammenarbeit mit dem Hong Kong-Kapitel des Globalen Netzwerks

MX entschlossen, den Workshop *Mexico-China NANOMXCN*, der von 4. bis 6. Dezember 2016 in Hong Kong und von 7. bis 11. Dezember in Shangháí, Beijing und Xian stattfinden wird, zu unterstützen.

Ziel der Veranstaltung ist die Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit zwischen Mexiko, Hong Kong und China auf dem Gebiet der Nanomaterialien, Nanowissenschaft und Nanotechnologie unter dem Motto der erneuerbaren Energien und Umweltverträglichkeit. Um die Teilnahme von mexikanischen Wissenschaftlern an dieser Art von Veranstaltungen zu unterstützen, haben das IME und das Hong Kong-Kapitel des RGMX eine Ausschreibung für **3 mexikanische Teilnehmer** vorbereitet, die aus Europa oder Asien kommend an der Veranstaltung teilnehmen. Diesen Teilnehmern werden maximal 1.500 Euro refundiert, womit die Teilnahmegebühren für die Veranstaltung und ein Teil der Reisekosten übernommen werden.

Für weitere Informationen zu Veranstaltung und Teilnahme (auf Englisch): www.nanomxcn.com

Buchempfehlungen

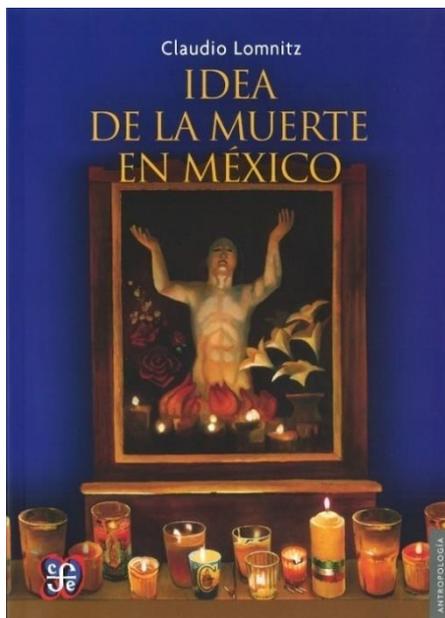
“La Festividad Indígena dedicada a los Muertos en México” (auf Spanisch)



Alle Kulturen haben eine Vorstellung vom Tod, die ihr Leben und Denken bestimmt. Die Art und Weise, in der die verschiedenen Regionen Mexikos die Wiedervereinigung mit ihren Toten feiern, stellt ein kulturelles Erbe dar, das den "Tag der Toten" zu einem einzigartigen Fest macht, das alle MexikanerInnen identifiziert. In diesem Buch, **herausgegeben von der Nationalen Koordination für Kulturerbe und Tourismus (CONACULTA, 2006)**, gestalten mehrere Wissenschaftler und Forscher gemeinsam ein großes Mosaik über die Ursprünge des Festes, der Rituale, Traditionen, Legenden und Feierlichkeiten anlässlich dieses Datums. Das Buch führt uns in eine magische Welt über die Zeremonien der Tarahumara, die Geschichten und Rituale der Chontal in Tabasco und der Pames in Querétaro, die Begräbnisse im Nordosten Mexikos, die

Verehrung von Reliquien, die katholischen Bräuche, die mit den indigenen verschmolzen und somit das moderne Fest gestalteten, die Nacht der Toten in Michoacán und Coyoacán in Mexiko-Stadt, und viele mehr. [Ganzes Buch lesen \(auf Spanisch\) >>>](#)

Claudio Lomnitz-Adler: “Idea de la Muerte en México” (Death and the Idea of Mexico), auf Spanisch und Englisch.



Rezension: Georgina Bruno

In seinem Buch nähert sich der amerikanische Historiker, Anthropologe und Schriftsteller Claudio Lomnitz der mexikanischen Geschichte von der Eroberung bis zum 21. Jahrhundert an und bringt die Vorstellungen des Todes mit dem Entstehen der nationalen Identität in Verbindung. Der Autor unterstreicht die Bedeutung der Lebenden und der Toten in Mexiko sowie die unterschiedlichen Vorstellungen über den Tod, die es im Laufe der Jahre gegeben hat. Der historische Streifzug behandelt soziale, politische und kulturelle Themen und umfasst die Zeit der spanischen Herrschaft über die indigenen Völker Mexikos, die Integration ebendieser in den neuen Staat, die mexikanische Revolution und die Gegenwart des Landes, in dem der Tod über eine Volksidentität hinaus zum Kult von Drogenhändlern und anderer Kriminellen wurde, welche die „Santa Muerte“ als beste Darstellung von Souveränität betrachten. [Gesamt Rezension \(auf Spanisch\) >>>](#)

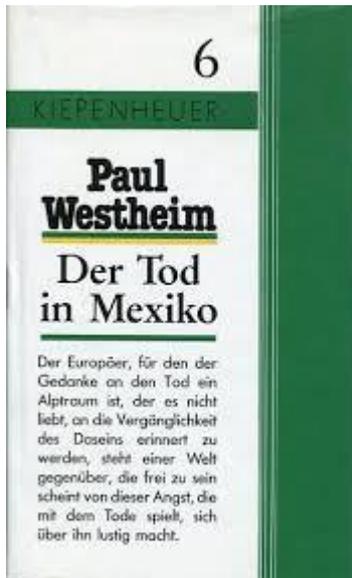
Spanisch:

Herausgeber: Fondo de Cultura Económica
1. Ausgabe auf Spanisch: 31. Dezember 2006
ISBN-10: 968168298X
ISBN-13: 978-9681682989

Englisch:

Herausgeber: Zone Books
February 29, 2008
ISBN-10: 1890951544
ISBN-13: 978-1890951542

Paul Westheim: “Der Tod in Mexiko”, Buch auf Deutsch



Akkurate Studie des deutschen Gelehrten über die universelle Idee des Todes im Allgemeinen und das diesbezügliche Konzept der Bewohner des antiken Mexikos. Die Arbeit umfasst detaillierte Analysen des Mythos von Tezcatlipoca, der Idee der Unsterblichkeit bei den Indianern Mesoamerikas und das Thema Tod in der säkularen Malerei Europas.

Buchdaten:

Herausgeber: Müller u.K., Hanau (Januar 1999)

ISBN-10: 3783364000

ISBN-13: 978-3783364002
